

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Tatsächlich war auch die gemeinschaftliche neue Offensive der französischen 5. und 4. Armee „zur Entlastung von Reims“ auf den 4. Mai endgültig festgesetzt worden. Die Angriffsaufgabe der 5. Armee war dahin begrenzt worden, daß sie durch Fortnahme des Mont Saigneul (Höhe 91) und des Mont Spin (Höhe 100) sowie von Berméricourt ihre Front verbessern und das spätere Vorgehen gegen den Brimont vorbereiten sollte. Daneben blieb ihr Auftrag in Geltung, die rechte Flanke der vorgehenden 10. Armee zu decken. General Mazel verfügte dazu über das II. Korps (4., 3. und 167. Division), das VII. Korps (41., 152. und 46. Division) und über das XXXVIII. Korps (151. Division und 4. Kavallerie-Division des II. Kavalleriekorps). Das Angriffsziel der 4. Armee war der unbestrittene Besitz der Höhenkette vom Cornillet bis zum Pöhlberge geblieben. Darüber hinaus beabsichtigte General Anthoine eine Sicherungslinie etwa 500 Meter nach Norden vorzuschieben. Zuerst sollte das X. Korps (20. und 19. Division) den Cornillet und den Lug ins Land nehmen, danach das XVII. Korps (131., 8.<sup>1</sup>), 128. Division) die Angriffsfront nach Osten verlängern. Durch stärksten Artilleryeeinsatz hoffte man die bisherigen hohen Verluste der Infanterie möglichst zu vermeiden.

Diesen Plänen entsprechend lag heftiges Feuer insbesondere auf dem deutschen Frontabschnitt von der Uisne bis nördlich des Brimont und auf dem Höhenzuge im Abschnitt der Gruppe *Proses*, hier in erster Linie auf dem Cornillet und dem Langen Rücken. Vom 2. Mai ab steigerte sich das feindliche Feuer zum Trommelfeuer und hielt, auch nachts nur wenig abgeschwächt, den 3. Mai über in unverminderter Stärke an.

Unterdessen hatte die 14. Reserve-Division am 1. Mai den größten Teil der vom Vortage her noch in Feindeshand verbliebenen Stellungsteile ihres linken Flügels in harten Nahkämpfen wiedernehmen können. Dagegen war der von der 6. Infanterie-Division an diesem Tage nochmals unternommene Versuch, am Westhange des Reilberges Gelände zurückzugewinnen, gescheitert. Die Lücke zwischen der 5. und 6. Infanterie-Division mußte weiter rückwärts abgeriegelt werden. Während der Trommelfeuerpausen vorrückende französische Abteilungen wurden überall abgewiesen. Im Abschnitt der 223. Infanterie-Division gab man einige vor die eigentliche Widerstandslinie am Langen Rücken vorspringende, bei ernstlichem Angriff nicht zu haltende Stellungsteile freiwillig auf; sie wurden am 2. Mai von den Franzosen besetzt.

<sup>1</sup>) An Stelle der 33. Div. eingesetzt.